



Anne Faber

Einführung in das politische System der EU: Akteure, Prozesse, Politiken

Charakteristika und Entscheidungsverfahren
des EU-Systems

19.12.2011

EUROPA - UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Veranstaltungsplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themenblock	
24.10.- 28.11.11	1. Einführung: Historische Entwicklung der EU und Hauptakteure (<i>wer/seit wann?</i>)	
05.12.- 19.12.11	2. Vertragliche Grundlagen und Entscheidungsverfahren (<i>wie?</i>)	
09.01.- 23.01.12	3. Aufgaben und Politiken (<i>was?</i>)	
30.01.- 05.02.12	4. Aktuelle Fragen und Perspektiven (<i>wohin?</i>)	

Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- TN-Liste
- Fragen?

EU-Entscheidungsverfahren



'We can't agree on the recipe.'

Sitzungsaufbau



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- gemeinsamer Einstieg
- Referat Fr. Richter + Fragen zum Referat
- Diskussion der Vorbereitungsfragen
- Zusammenfassung

EU-Entscheidungsverfahren: **Quiz**

Welches sind die wichtigsten

Unterscheidungskriterien

unterschiedlicher

Entscheidungsverfahren auf EU-Ebene?

Einstieg



- **Beteiligungsrechte Parlament:**
 - einfach/Unterrichtung/Anhörung/Zustimmung/
Mitentscheidung bzw. ordentliches
Gesetzgebungsverfahren
- **Quorum Parlament:**
 - Mehrheit der abgegebenen Stimmen/1/4 seiner
Mitglieder/absolute Mehrheit Mitglieder/2/3 Mehrheit
anwesende und Mehrheit der Mitglieder
- **Quorum Rat:**
 - einfache Mehrheit/QMV/Einstimmigkeit/besondere
Mehrheiten
- **Fristen**
- ...

Referat Fr. Richter + Fragen und Diskussion zum Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Besprechung der Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welche unterschiedlichen Rechtsakte (Sekundärrecht) erlässt die EU?
2. Welche unterschiedlichen Entscheidungsverfahren lassen sich (in Bezug auf die Beteiligungsrechte des EP) formal unterscheiden?
3. Worin sieht Tömmel den supranationalen Charakter der EU begründet?

1. Rechtsakte



Art. 288 AEUV:

- **Beschluss**
 - verbindliche Regelung im Einzelfall; für die darin bezeichneten Adressaten unmittelbar verbindlich
- **Verordnung**
 - allgemeine Regelung mit unmittelbarer innerstaatlicher Geltung
- **Richtlinie**
 - allgemeine Regelung, die von den Mitgliedstaaten innerhalb einer bestimmten Frist in nationales Recht umzusetzen ist; Ziel verbindlich, Wahl der Form und Mittel bleibt MS überlassen
- **Empfehlungen und Stellungnahmen**
 - unverbindlich



2. Entscheidungsverfahren

- **Ordentliches Gesetzgebungsverfahren**
 - EP und Rat gleichberechtigt
- **besondere Gesetzgebungsverfahren**
 - einfaches Verfahren
 - Anhörungsverfahren
 - Zustimmungsverfahren
- **GASP**
 - Grundprinzip: Einstimmigkeit; EP: Unterrichtung durch den Rat; Möglichkeit einer „konstruktiven Enthaltung“ von MS
- **Haushalt**
 - Einstimmigkeit Rat, Anhörung EP, Ratifizierung durch MS
- **Freiheit/Sicherheit/Recht**
 - Ordentliches Verfahren; Flexibilisierung möglich (9 MS)

2. Entscheidungsverfahren



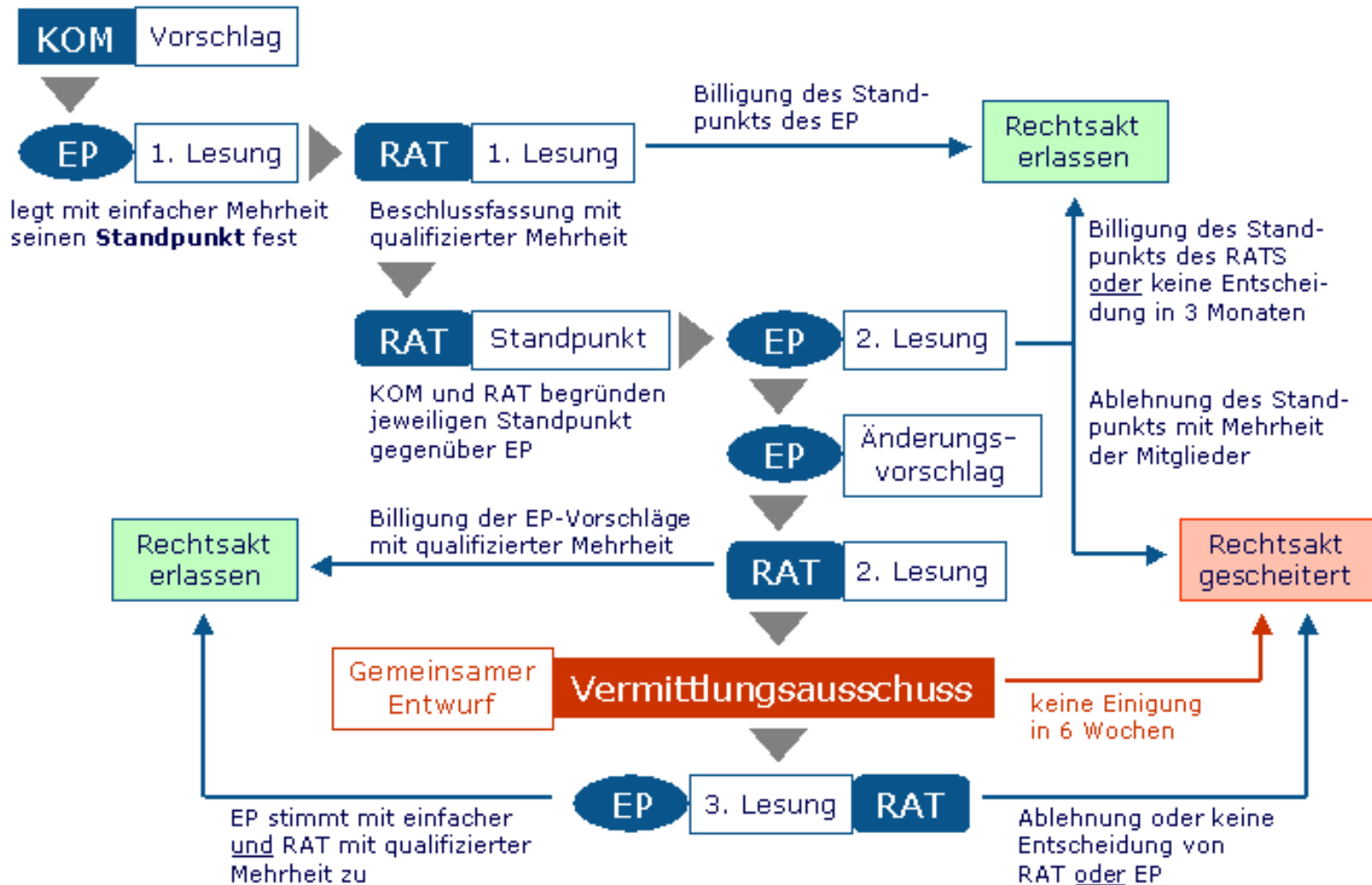
EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- ➔ weitere spezielle Verfahren (Beitritt, Vertragsänderung, Verstärkte Zusammenarbeit)
- ➔ unterschiedliche Verfahren und Beschlussfassungsregeln machen Gesetzgebungsprozess der EU sehr komplex!
- ➔ Verortung der politischen Verantwortlichkeit kaum möglich (informelle Verfahren!)

2. Entscheidungsverfahren



Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren in der EU





3. Supranationaler Charakter EU

- Rolle und Aufgaben Europäische Kommission
 - Initiativmonopol, Motor der Integration, Hüterin der Verträge/Kontrollfunktion, Vertretung der EU nach außen
- Rolle und Befugnisse Europäisches Parlament
 - von der parlamentarischen Versammlung auf dem Weg zum gleichberechtigten Partner in der Gesetzgebung?
- Stellung EuGH
 - Vorrang und direkte Wirkung der Urteile (durch Rechtsprechung etablierte Prinzipien)
 - oberster „Schiedsrichter“; kann/hat eine politische/integrationsfördernde Wirkung im Integrationsprozess gespielt

Zusammenfassung



- formale Entscheidungsverfahren bereits hochkomplex; weitere Komplexitätssteigerung durch informelle Verfahren (Trilog)
- Vereinfachung durch VvL: substantiell weniger Änderungen als erhofft
- weiterhin viele spezielle Verfahren für sensible Fragen und Politikbereiche (GASP/ESVP, Haushalt, Erweiterung, Vertragsänderung, aber auch Sozial- und Beschäftigungspolitik)
- **Legitimität/Transparenz/Effizienz/Demokratie der Verfahren?**

Vorbereitungsfragen zum 09.01.2012



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welches war das neue Prinzip, auf dem der Neustart der Binnenmarktprogramms 1985 basierte?
2. Welche Faktoren trugen zum Erfolg des Binnenmarktprogramms bei?
3. Was versteht man unter „negativer“ und unter „positiver“ Integration?
4. Inwiefern lässt sich im europäischen Binnenmarkt eine Asymmetrie zwischen marktschaffender und marktgestaltender Integration feststellen?